

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1914

105 (7.5.1914) Zweites Blatt

Aus der Partei.

Gröningen, 7. Mai. Sozialdem. Verein. Heute...

Aus dem Lande.

Ettlingen. Der Wehrbeitrag. Im Amtsbezirk Ettlingen ist die...

Soziale Rundschau.

Kastatt, 20. April. 12. Lungentuberkuloseber...

In der sich an die Vorträge anschließende Diskussion...

Freiburg, 8. Mai. Der Verein unständiger Lehrer...

Freiburg, 8. Mai. Die Mehrgewinnung Laehr hat die...

Bühl, 1. Mai. Der Bezirksrat hat das Gesuch des Dr....

Städtische Arbeitslosenversicherung. Die Dresdener...

Geschäftswachstum der Volksfürsorge für März 1914. Im...

Salvarsanwucher. Zu der Regierungserklärung in der...

Aus der Stadtratsitzung vom 29. April. Im Hinblick...

Arbeitswünsche an die Lokalbahn Bruchsal-Hilsbach.

Kobelen und Ausbreitungen in der ersten Mainacht.

Der Verein badischer Kinematographenbesitzer und...

Films könnten in Baden ohne weiteres zur Vorführung...

Der Kreisfeuerwehrverband Karlsruhe (VIII.) hielt...

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 7. Mai. Mitteilungen aus der Stadtratsitzung...

Besuch von Versammlungen. Herr Bürgermeister Dr....

Feuerlöschordnung für die Garnison Karlsruhe. Wegen...

Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung. Die Beleuchtung...

Städtisches Café-Restaurant. Das Café-Restaurant in dem...

Berufsausschüsse. Die Stelle einer Schreibgefährtin beim...

Wirtschaftsgefuche. Die Gesuche des Geschäftsführers...

Bermehrung des Wagenparks der städtischen Straßenbahn.

Vertical text on the left margin: 78, 1.10, 1.45, 1.35, 1.05, 42, 28, 42, 48, 65, 52, 95, 2.45, 45, 95, 90, 25, 00, 840

Zentralverband der Handlungsgehilfen und Gehilfeninnen. Die letzten Dienstag im Lokal „Salmen“ stattgefundene Versammlung war leider nicht so gut besucht, wie es sonst seitens der Mitglieder der Fall zu sein pflegt. Neben geschäftlichen Mitteilungen und der Abrechnung vom verfloffenen Quartal, die ein günstiges Bild vom Stand der Kasse und der Mitgliederzahl ergab und weiter einer kurzen Besprechung über den nächsten Sonntag stattfindenden Ausflug nach Untergrombach, stand als wichtigster Punkt auf der Tagesordnung ein Vortrag des Kollegen Töpfer über die Reichs- und badische Landesverfassung. Kollege Töpfer gab ein interessantes Bild über die Entwicklung der verschiedenen Staatswesen und über die Aufgaben des Staates zur heutigen Zeit. Eingehend sprach er dann die verschiedenen Staatsformen, Republiken, Monarchien, erstere wieder unterteilt in aristokratische Republiken und demokratische Republiken, letztere in Wahlmonarchien und Erbmonarchien, in absolute und konstitutionelle Monarchien. In klarer Weise erläuterte der Referent dann die Begriffe Staatenbund, Bundesstaat, Unionen usw. Uebergehend auf das eigentliche Thema besprach Kollege Töpfer dann die deutsche Verfassung, hierbei besonders die Funktionen der regierenden Faktoren zeichnend, die Rechte und Befugnisse des Kaisers, des Bundesrats und des Reichstags. Was besonders lehrreicher, der Reichstag, zu sagen hat, oder vielmehr nicht zu sagen hat, wurde in besonders treffender Weise geschildert. Weiter besprach sich Redner mit dem Wahlrecht, der Arbeitsweise des Reichstags und den Rechten und Pflichten der Abgeordneten. Ueber die badische Verfassung gab Redner zunächst eine Abriß von deren Geschichte, um dann ebenfalls ein Bild über die verschiedenen geschlechtlichen Faktoren, Großherzog, Landtage usw. zu geben. Redner verhandelte es, in großen Umrissen — engeres Eingehen war leider bei der Fülle des Stoffes über diese Fragen nicht möglich — den Zuhörern ein klares, anschauliches Bild über den Betrieb der Staatsmaschinerie zu geben. Er erzielte mit seinen Ausführungen lebhaften Beifall. An der anschließenden Diskussion beteiligten sich eine ziemliche Anzahl Kollegen, die teils Anfragen an den Referenten richteten, teils zu verschiedenen der berührten Punkte kritische Bemerkungen machten. — Nächsten Sonntag veranstaltet der Verband seinen Familienausflug nach Untergrombach, wofelbst in der Festhalle zum „Engel“ gemütliche Unterhaltung mit Tanz stattfindet. Die Abfahrt von Karlsruhe erfolgt 12.30 Uhr, von Durlach 12.35 Uhr nach Weingarten. Von da zu Fuß über Obergrombach, Michaelsberg nach Untergrombach. Die Mitglieder des Vereins sowie deren Angehörige und Freunde sind zu dieser Veranstaltung freundlichst eingeladen.

Erweiterungsarbeiten im Karlsruher Rheinhafen. Die stetige Zunahme des Verkehrs im Karlsruher Rheinhafen hat die Erbauung eines weiteren, vierten Hafenedens erforderlich gemacht. Das neue Hafenbeden zweigt östlich der Fähre vom Stichtanal ab und erstreckt sich südöstlich Darlanden zu. Die beiderseitigen Verladeufer werden eine Länge von je 1000 Meter erhalten. Die gewonnene Wasserfläche umfaßt 8 1/2 Hektar. Die Erbauungskosten belaufen sich auf rund 1 800 000 Mk. Die Vorarbeiten zum neuen Hafen hat die Gr. Rheinbauinspektion übernommen; desgleichen die Bauleitung. Mit den Bauarbeiten hat bereits im Juli v. J. die Firma Gebr. Meyer-Cöln begonnen. Zuerst mußte ein neuer Hochwasserdamm, der sich von der Kanalfähre bis zum Darlander Hochge-

stade hinzieht, erstellt werden. Darauf wurde der Kanal durchstochen, um die Verbindung zwischen dem Kanal und dem neuen Hafenbeden herzustellen. Beendet waren diese Anlagen im November 1913. Nun erst konnte mit der Ausbaggerung des Hafenbedens und der Ausfüllung der beiderseitigen Ufer begonnen werden. Im Januar d. J. war bereits ein 25 000 qm großer Lagerplatz fertig. Heute sind rund 150 000 cbm gebaggert. Auch mit dem Verlegen der Steindeckung und der Abpflasterung der Uferböschung ist schon begonnen. Drei Bagger stehen s. Zt. im Beden. Drei große Elevatoren sind zum Auffüllen in Tätigkeit. Vor allem ist es interessant den in den letzten Tagen bei der Fähr aufgestellten Saugbagger im Betrieb zu sehen, der in Röhren das mit Wasser vermischte Gestein auf die Verladeufer fördert. Auch sonst aber bieten dem Spaziergänger diese Hafenanbauten mancherlei Sehenswertes.

Bis Ende des Jahres werden die Erdarbeiten bewältigt sein. Das Hafenbeden wird voraussichtlich im April f. J. dem Betrieb übergeben werden.

Kongreßstadt Karlsruhe. Wie aus Zabern berichtet wird, beschloß die Landesversammlung der Allgem. Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen (Landesvereinigung Südbaden-Gesetz-Verbindungen) die nächstjährige Versammlung in Karlsruhe anlässlich der Jubiläumsausstellung, stattfinden zu lassen.

Eine dringende Warnung. Die Generaldirektion der Staatsbahnen erläßt in der „Karlsruher Zeitung“ eine amtliche Warnung vor dem zu frühen Verlassen der noch im Gang befindlichen Züge im hiesigen Hauptbahnhof. In der letzten Zeit haben die Fälle im Hauptbahnhof zugenommen, daß Reisende beim Einfahren des Zuges in die Bahnhofshalle aus dem noch in Bewegung befindlichen Zuge ausgestiegen sind. Das Wippringen so dem — wenn auch langsam — fahrenden Zuge ist unter allen Umständen gefährlich. Mit Rücksicht auf die Sicherheit des Eisenbahnbetriebs und die Gesundheit des Lebens und der Gesundheit der Beamten schießt sich die Eisenbahnverwaltung genötigt, gegen Reisende, die aus dem in Bewegung befindlichen Zuge aussteigen oder ausstiegen versuchen, unmissverständlich bahnpolizeilich einzuschreiten.

Das Baden im Rheinbafengebiet. Im Rheinbafengebiet, im Stichtanal, sowie in der Alb ist, bestehender Vorschrift gemäß, verboten. Mit Rücksicht darauf, daß in den letzten Jahren wiederholt Leute beim Baden im freien hier ertrunken sind, wird neuerdings wieder auf das Verbot eindringlich aufmerksam gemacht. Die Schutzmannschaft ist angewiesen, Zuwiderhandelnde zur Anzeige zu bringen.

Bei der städtischen Sparkasse betrug im Monat März die Zahl der Einlagen 8 848 (März 1913: 8 418) mit einem Gesamtbetrag von 1 882 580 Mk. (1 171 688 Mk.). Davon entfallen 338 538 Mk. (238 061 Mk.) auf 908 (754) Neueinlagen. Abhebungen fanden 5 169 (4 795) statt im Betrage von 990 448 Mk. (897 797 Mk.). — Von Januar bis einschließlich März sind mehr als ausgezahlt 1 221 758 Mk. (Januar bis einschließlich März 1913: 1 289 180 Mk.). Der Ueberschuß der Einlagen über die Rückzahlungen ist gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um rund 47 000 Mk. kleiner, dagegen gegenüber 1913 um 518 000 Mk. größer.

Fremdenverkehr. Im Monat März 1914 sind in Karlsruhe in Hotels und Gasthäusern 6 478 Fremde (Februar 1914: 5 726 — März 1913: 6 886) abgestiegen, in Herbergen 3 548 (Februar 1914: 3 148 — März 1913: 3 567), in Pensionen und „möblierten Zimmern“ 48. Die Zahl der in diesem Jahre angemeldeten Fremden ist damit auf 28 162 (1. Vierteljahr 1913: 29 174) gestiegen. Davon haben in Hotels und Gasthäusern 17 868 (1. Vierteljahr 1913: 18 562) übernachtet, in Herbergen 10 141, in Pensionen und „möblierten Zimmern“ 162.

Von der Technischen Hochschule. Der Direktor des Instituts für physikalische Chemie und Elektrochemie in der Technischen Hochschule in Karlsruhe, ord. Professor Dr. Georg Fredig, erhielt laut „Frl. B.“ bei dem Internationalen Preiswettbewerb „Solbat“ den ersten Preis von 10 000 Mk. für seine Arbeiten über chemische Katalyse.

Gerichtszeitung.

Aus der Karlsruher Strafkammer.

Sitzung vom 30. April.

In geschlossener Sitzung wurde die Anklage gegen den Landwirt R. D. von Büchig wegen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 178 Biff. 3 R. St. G. B. verhandelt. — Das Urteil lautete auf 6 Monate Gefängnis, abzüglich 5 Wochen Untersuchungshaft. — Der Tagelöhner W. A. von Durlach und der Tagelöhner A. B. von Obergrombach waren schon seit längerem arbeits- und mittellos; um zu Geld zu kommen, beschloßen sie, aus dem Magazin des Althändlers Nachmann in Durlach Lumpen zu stehlen, um sie zu verkaufen. In der Nacht vom 6. auf 7. März d. J. stieg A. in das Magazin des Händlers ein und stahl dort 5 Säcke mit zusammen 145 Kilogramm Lumpen. Dann holte er seinen Komplizen B. und beide schafften den Raub auf einem Wagen hierher, um ihn hier an den Mann zu bringen. Ueber eine Nachbarin des Nachmann hatte der Arbeiter A. ausgehen und hatte sofort den Händler verständigt. Dieser machte sich gleich an die Verfolgung der nächtlichen Diebe seines Magazins und konnte sie auch hier in der Spitalstraße, wo die Lumpen verkauft werden sollten, erreichen. Er beantragte ihre Festnahme und die Strafkammer hatte heute die beiden Missetäter abzuurteilen. A. erhielt 1 Jahr 2 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust, B. kam mit 3 Monaten Gefängnis davon. An den Strafen kommen 7 bezw. 8 Wochen Untersuchungshaft in Abzug. — Geschäftskunde sind der Althändler Ch. S. von Forchheim, der Wegger E. St. von Weisenbach und der Maler A. A. von hier. Sie hatten in Erfahrung gebracht, daß in einigen hiesigen Wirtschaften und auch in Privatbüchern alte Porzellanstücke zu haben waren; sie kauften diese auf und A. als Postmann malte und brannte sie um, um sie als alte Durlacher Krüge aus seinen Hinterhänden herzugeben zu lassen. Dann wurden sie als solche zu Preisen von 20—60 Mk. verkauft, bis eines Tags der Schwindel entdeckt wurde. Ferner schwindelte S. einem hiesigen Kaufmann, unter dem Vorgeben, er könne für ihn einen Gelegenheitskauf machen, 25 Mk. ab, um sie alsbald für sich zu verbrauchen. S. erhielt heute von der Strafkammer 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust, St. 200 Mark Geldstrafe oder 40 Tage Gefängnis und 2 Monate Gefängnis. An 6 1/2 Strafe kommen 7 Wochen Untersuchungshaft in Anrechnung.



Jürgens & Prinzen GmbH. Goch (Rhld.) SOLO in Carton
Fabrikanten der altbewährten Marke



Tel. Karlsruhe Nr. 2701.

Tel. Durlach Nr. 16.

Radler

kaufen am vorteilhaftesten

Räder, Pneumatiks, Ketten
v. 48.- an von 1.70 an v. 1.25 an

Pedale Glocken
von 0.85 an von 0.13 an usw.

81 Kaiserstrasse 81
Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.

Blaue 647

Arbeitsanzüge

Prima Stuch . . Mk. 3.80
Prima Halbleine . Mk. 5.—
Riesen-Drell . . Mk. 5.—

Erstklassige Verarbeitung.
Auf diese Preise noch
Rabatt-Marken=5% Rabatt.

Hertenstein

Inh. Fr. Kuch, Herrenstr. 25.

Vollständiger Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Jetzt kaufen Sie noch sämtliche Sorten

Schuhwaren

zu namend billigen Preisen, da der Laden bald geräumt sein muß.

Schuhhaus „Hansi“

Karlsruhe, Ecke Kronen- und Markgrafenstraße.

Kaufmännische Arbeiten

jeder Art, Korrespondenzen, Verwaltungen übernimmt erfahrener Buchhalter, Ia. Referenzen. Offerten unt. F.K. 4356 an Rudolf Mosse Karlsruhe i. B.

888

Herren- und Damen-Kleider

reintigt und färbt billig

Färberei Firnrohr,

Kaiserstraße 28. 258

Kinderbett, gut erhalt. billig zu verkaufen.
Mugartenstr. 46, 4. St. L.

Linoleum in allen Preislagen
Linoleum-Läufer
Linoleum-Teppiche
erhalten Sie äußerst preiswert im Kaufhaus Zapf Zell a. H.